



Geschäftsführer Dirk Pfempfert zeigt den Neuenkirchener Senioren die erste Halle seines Unternehmens Maimed. Fünf weitere sollen noch gebaut werden. Foto: hr

Vom Pflaster bis zum Wasser

Neuenkirchens Senioren bei Maimed, im Wasserwerk und Heidjers Wohl

hr **Neuenkirchen.** „150 ältere Bürger, so viele Senioren aus unserer Gemeinde wie noch nie, meldeten sich in diesem Jahr zu unserer alljährlichen Ausfahrt“, freute sich Neuenkirchens Bürgermeister Carlos Brunkhorst. Drei Busse orderten Rathausmitarbeiter Susanne Riebesehl und Markus Wendt.

Insgesamt standen drei Ausflugsziele auf dem Plan, die nacheinander und versetzt angefahren wurden: die Firma Maimed bei Brochdorf, das Wasserwerk und das Hallenbad „Heidjers Wohl“ in Schneverdingen. Bei zwei Gruppen reichte die Zeit nicht aus, um alle drei Betriebe anzufahren. „Das holen wir irgendwie nach“, meinte Bürgermeister Brunkhorst.

Die Firma Maimed bereisten die Senioren schon, als sie noch im Bau war. Jetzt ist eine Halle von sechs geplanten fertig und in vollem Betrieb. Die dort 1600 gelagerten Artikel, wie Wattleprodukte, Pflaster, Binden und

Verbände, Set-Systeme, Bandagen, Inkontinenzprodukte, Handschuhe, Desinfektions-, Schutz- und Hygieneprodukte sind bestimmt für Krankenhäuser, Drogerien, Großhandelsketten und auch kleinere Betriebe.

All das lagert in 10000 Paletten in einer Lagerhöhe bis zu 7,50 Metern in der 100 Meter langen Halle. Das entspricht einem Lagerwert von etwa 7,5 Millionen Euro. Dirk Pfempfert, geschäftsführender Gesellschafter, führte die Senioren. Er berichtete, dass Maimed mit 90 Mitarbeitern der größte Arbeitgeber in der Gemeinde ist. 85 Prozent der Produkte kommen aus dem asiatischen Raum, werden bei Maimed zwischengelagert und weltweit vertrieben.

Das Wasserwerk Schneverdingen versorgt rund 19000 Schneverdinger mit gutem Wasser. Stefan Lamping, der technische Leiter, bestätigte, dass das Wasser von guter Qualität ist. Es hat einen Härtegrad zwischen 7,1

bis 7,2. Es wird 16-Mal und zwei Mal zusätzlich in speziellen Proben geprüft.

3000 Kubikmeter täglich

3000 Kubikmeter Wasser werden täglich aufbereitet, das sind etwa 1,1 Millionen Kubikmeter im Jahr. Das Wasser wird enteiset, entsäuert und entmanganiert bevor es die Hochbehälter mit je 5000 Kubikmetern Wasser im Höpen erreicht.

Interessant war auch die Besichtigung des Hallenbades Heidjers Wohl in Schneverdingen. Es verfügt über fünf 25-Meter-Bahnen, ein Sprudel- und ein Sprungbecken, eine Riesenrutsche, einen Kleinstkinderbereich, ein Bistro und eine Saunalandschaft. Dort werden Schwimmkurse für Kinder und Erwachsene angeboten. Mit einem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen in Badens Gasthaus in Brochdorf klang der Nachmittag aus. 471734

./ Fortsetzung nächste Seite

Stadtwerke: Neuenkirchen kann seine Anteile erhöhen

Schneverdinger Stadtrat stimmt Übertragung und Namensweiterung zu

vo **Neuenkirchen/Schneverdingen**. Erstmals führte eine Seniorenfahrt über die Gemeindegrenzen hinaus (Bericht auf dieser Seite) – nach Schneverdingen, wo die 150 älteren Einwohner aus dem Sticht das Wasserwerk und das Heidjer-Wohl-Bad besichtigten.

Für den Besuch beim kommunalen Nachbarn gibt es eine Erklärung: Betreiber des Wasserwerks und des Heidjer-Wohl-Bades sind die Stadtwerke Schneverdingen GmbH und da ist Neuenkirchen Teilhaber, genauer Gesellschafter. Die Gemeinde hält derzeit 7,9675 Prozent des Stammkapitals der Stadtwerke, die das Neuenkirchener Abwassernetz betreiben und die Kommune mit Erdgas versorgen. Das ist in der Öffentlichkeit kaum bekannt, auch weil Neuenkirchen im Namen nicht auftaucht.

Einstimmig

Das soll sich noch dem Willen des Juniorpartners ändern. Neuenkirchen will seinen Anteil am Stadtwerke-Stammkapital um knapp ein Viertel erhöhen und zudem im Namen des Versorgungsunternehmens auftauchen, das dann als Stadtwerke Schneverdingen-Neuenkirchen GmbH firmieren soll. Einen entsprechend formulierten Beschluss hat der Neuenkirchener Rat in seiner letzten Sitzung einstimmig auf den Weg gebracht.

Seit vergangener Woche dürfte dem Ansinnen auch von Schneverdinger Seite nichts mehr entgegenstehen. Einmütig hat der Rat der Heideblütenstadt den Weg für eine Stammkapitalaufstockung und die Namensweiterung mit der Zustimmung zu einem dreiteiligen Beschlussvorschlag freigemacht:

- Die Stadt Schneverdingen schließt mit der Gemeinde Neuenkirchen einen Kauf- und Übertragungsvertrag über die Erhöhung des Neuenkirchener Geschäftsanteils an der Stadtwerke Schneverdingen GmbH um 2,0325 Prozentpunkte auf dann 10 Prozent.

- Der Kaufpreis beträgt entsprechend dem Nominalwert des Stammkapitals 203 250 Euro.

- Einer eventuellen Änderung des Firmennamens in Stadtwerke Schneverdingen-Neuenkirchen GmbH, die zunächst noch in den GmbH-Gremien zu beraten ist, wird zugestimmt.

Die Kapitalaufstockung soll bis zum Jahreswechsel über die Bühne gehen. Da die Eintragungs- und Notarkosten für die Erhöhung des Neuenkirchener Geschäftsanteils aufgrund des hohen Geschäftswertes relativ hoch sind, soll auf Vorschlag des Schneverdinger Verwaltungsausschusses die notarielle Abwicklung des Kauf- und Übertragungsvertrags in einem Zug mit einer Umfirmierung erfolgen – „um doppelte Gebühren zu vermeiden, wie es in der Beschlussvorlage heißt. [471752](#)



Stadtwerke-Prokurist Stefan Lamping (2. von links) erläutert den Senioren aus dem Sticht und ihrem Bürgermeister Carlos Brunkhorst (links) Einzelheiten zum Versorgungsunternehmen, an dem Neuenkirchen beteiligt ist und in dessen Namen man auftauchen möchte.

Foto: hr